

88.841

**Interpellation Scherrer**  
**Luftbelastung**  
**Pollution atmosphérique**

*Wortlaut der Interpellation vom 12. Dezember 1988*

Basis der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) ist die Luftbelastung von 1950 bzw. 1960. Alle Anstrengungen zur Einhaltung der LRV laufen darauf hinaus, bis zum Jahr 1994 bzw. 1995 die Werte von 1960 bzw. 1950 zu erreichen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Bundesrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Aufgrund welcher Erkenntnisse oder Tatsachen wurde die Luftbelastung der 50-er und 60-er Jahre errechnet?
2. Wie wurde die Luftbelastung der 50-er Jahre bei den einzelnen Schadstoffen, gesondert nach deren Emittenten, errechnet?
3. Aufgrund welcher Tatsachen wurde die voraussichtliche Reduktion der einzelnen Schadstoffe, gesondert nach deren Emittenten, bis zum Jahr 1994 bzw. 1995 errechnet?
4. Aufgrund welcher Tatsachen kommen verschiedene Experten zum Schluss, dass die Grenzwerte von 1950 bzw. 1960 ohne zusätzliche Massnahmen nicht erreicht werden können?

*Texte de l'interpellation du 12 décembre 1988*

Le degré de pollution atmosphérique en 1950 ou en 1960 a servi de base à l'élaboration de l'ordonnance sur la protection de l'air (OPair).

Tous les efforts en vue de faire respecter ce texte tendent à ce qu'on rétablisse d'ici 1994 ou 1995 les valeurs de 1960 ou de 1950.

Dans ce contexte, je prie le Conseil fédéral de répondre aux questions suivantes:

1. Sur quelles données ou quels faits s'est-on fondé pour calculer la pollution atmosphérique dans les années 1950 et 1960?
2. Comment, en ce qui concerne la pollution atmosphérique des années 1950, a-t-on réparti les substances nocives en fonction des sources d'émission?
3. Sur quels faits s'est-on fondé pour calculer la réduction probable, d'ici 1994 ou 1995, des diverses substances nocives, réparties par sources d'émission?
4. Quels faits on incité les experts à conclure que les valeurs limites de 1950 ou de 1960 ne sauraient être rétablies sans mesures complémentaires?

*Mitunterzeichner – Cosignataire:* Keine – Aucun

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 13. Februar 1989*

*Rapport écrit du Conseil fédéral du 13 février 1989.*

Die am 1. März 1986 in Kraft gesetzte Luftreinhalte-Verordnung enthält die für die Beurteilung der Luftverschmutzung erforderlichen Immissionsgrenzwerte für Luftschadstoffe. Diese wurden nach den Kriterien des Umweltschutzgesetzes so festgelegt, dass Menschen, Tiere und Pflanzen nicht gefährdet sind, wobei auch Personen mit erhöhter Empfindlichkeit wie Kinder, Kranke, Betagte und Schwangere berücksichtigt wurden. Sind die Immissionsgrenzwerte überschritten, so haben die kantonalen Behörden die erforderlichen Massnahmen zu ergreifen. Bereits bestehende Ueberbelastungen müssen bis 1994 abgebaut sein.

Der vom Bundesrat am 10. September 1986 veröffentlichte Bericht Luftreinhalte-Konzept enthält demgegenüber

gesamtschweizerische Emissionsziele. Als Minimalziel sollen die gesamtschweizerischen Emissionen der Primärschadstoffe Schwefeldioxid, Stickoxide und Kohlenwasserstoffe bis 1995 wieder auf den Stand von 1960 reduziert werden.

Die Ueberlegungen, welche den Bundesrat zur Festlegung dieser Emissionsziele geführt haben, sind im Luftreinhalte-Konzept ausführlich dargelegt. Für die Ermittlung der Emissionsentwicklung wurden auf Bundesebene mehrjährige, umfangreiche Erhebungen und Computerberechnungen durchgeführt. Detaillierte Angaben zu diesen Abklärungen sind in gesondert zum Luftreinhalte-Konzept veröffentlichten Berichten enthalten. Der Bundesrat kann sich deshalb bei den einzelnen Fragen auf folgende Hinweise beschränken:

1./2. Die Berechnung der Emissionen der 50er und 60er Jahre bis heute stützt sich auf mehrjährige Erhebungen und Analysen. Zur Ermittlung der Emissionen der Quellengruppen Verkehr, Haushalte sowie Industrie und Gewerbe dienen im wesentlichen die Fahrleistungen, Produktions- und Verbrauchsmengen sowie die Emissionsfaktoren der entsprechenden Anlagen und Prozesse. Mit Hilfe dieser Grössen wurden dann die jeweiligen Jahresemissionen der verschiedenen Schadstoffe berechnet. Detaillierte Angaben sowie umfangreiches Grundlagenmaterial wurden in zwei speziellen Berichten veröffentlicht:

– Schadstoffemissionen des privaten Strassenverkehrs 1950–2000, Schriftenreihe Umweltschutz Nr. 55, Bundesamt für Umweltschutz, November 1986 und September 1988 (Nachtrag);

– Vom Menschen verursachte Schadstoff-Emissionen in der Schweiz 1950–2010, Schriftenreihe Umweltschutz Nr. 76, Bundesamt für Umweltschutz, Dezember 1987 und September 1988 (Nachtrag).

3. Die Berechnung der zukünftigen Emissionen erfolgte in analoger Weise. Dabei wurden die zu erwartende Verkehrs- und Wirtschaftsentwicklung sowie die Auswirkungen emissionsvermindernder Massnahmen berücksichtigt. Detaillierte Angaben sowie umfangreiches Grundlagenmaterial wurden ebenfalls in den unter 1./2. erwähnten Berichten veröffentlicht.

4. Zu dieser Frage sind von der Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG umfangreiche Abklärungen durchgeführt worden. Die vorläufigen Ergebnisse sind im 2. Teilbericht «Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Luftreinhalte-Konzept des Bundesrates und zusätzlichen Massnahmen zur Reduktion der Luftverschmutzung», der am 24. November 1988 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, ausführlich dokumentiert.

**Präsident:** Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates nicht befriedigt. Er beantragt Diskussion.

*Abstimmung – Vote*

Für den Antrag auf Diskussion	offensichtliche Mehrheit
Dagegen	Minderheit

88.886

**Interpellation Büttiker**  
**Lebensmittelbestrahlung in der Schweiz**  
**Irradiation des denrées alimentaires**

*Wortlaut der Interpellation vom 16. Dezember 1988*

An der internationalen Konferenz über radioaktiv bestrahlte Lebensmittel in Genf nahm auch eine Delegation aus der Schweiz teil. Dabei hat die Schweiz unter den 80 Teilnehmerstaaten im Hinblick auf die Liberalisierungsbestrebun-

## **Interpellation Scherrer Luftbelastung**

## **Interpellation Scherrer Pollution atmosphérique**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1989
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	88.841
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.03.1989 - 08:00
Date	
Data	
Seite	641-641
Page	
Pagina	
Ref. No	20 017 320

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.